

Eine Auseinandersetzung mit Goethekult und „Neuer Sachlichkeit“



Phot. L. Heid, Weimar

Demnächst erscheint:

Heinrich Lilienfein
Die Geisterstadt
 Roman

236 Seiten. Mit Bild des Dichters. Gebestet Rm. 4.—, in Ballonleinen Rm. 6.50

Lilienfein behandelt hier das Problem eines geistig hochstehenden Mädchens, das in der „Geisterstadt“ Weimar unter den in schroffstem Widerspruch zueinander stehenden Einfluß zweier Männer gerät, als deren Mitarbeiterin sie tätig ist. Aus diesen Wirren findet sie den Weg zu dem unverdorbenen, gesunden jungen Kameraden, der zwischen den Extremen maßhalten weiß und in aufbauwilligem Schaffen das Heute kennt. Mit der ihm eigenen Innerlichkeit, seiner hohen dichterischen Kraft und seinem psychologischen Tiefblick zeichnet Lilienfein Menschen von packender Wahrhaftigkeit, die sich dem Leser klar und unvergeßlich einprägen.

Eifrige Verwendung für diesen Gegenwartroman wird sich besonders lohnen, da zum 50. Geburtstage Heinrich Lilienfeins (20. November) zahlreiche Artikel in Zeitungen und Zeitschriften erscheinen.

Ⓩ *Zweifarbig* Prospekte mit Bild unberechnet Ⓩ

J. G. Cotta'sche Buch
 Stuttgart



handlung Nachfolger
 und Berlin